

Abschlussbericht

Ein lautes Brummen und Rattern ertönt und läutet, wie jeden Morgen, den Beginn eines neuen Schultages ein, als ein klappriger, roter Schulbus langsam um die Ecke der lehmigen Straße geruckelt kommt. Alle Lehrer, Assistenten und Freiwilligen stürmen auf den Hof, um die Kinder in Empfang zu nehmen und ich winke A. zu, der mir durch die Scheibe frech zu grinst und stolz sein neuestes Spielzeugauto präsentiert. Kurz darauf stehen wir auch schon alle gemeinsam im Morgenkreis, singen zusammen und begrüßen einander, bevor es in die einzelnen Klassen geht. L. hüpfert fröhlich zu den Liedern auf und ab und verkündet lautstark, dass er uns alle gleich zu kneifen gedenkt.

So ein typischer Morgen in der Schule des Rehabilitationszentrums Ümüt-Nadjeshda in Bishkek, der Hauptstadt Kirgistans. Ich arbeitete dort in der ersten Klasse und betreute den mir zugeteilten Jungen, der jedoch nach kurzer Zeit schon die Schule verließ. Anschließend arbeitete ich eigentlich mit allen Kindern der Klasse, half aus, wo Hilfe gebraucht wurde und konzentrierte mich dann darauf, A. selbstständiges Gehen, Essen, Anziehen und Rechnen beizubringen.



Während mir die Arbeit in den ersten Wochen sehr schwer viel, hatte ich im Laufe der Zeit das Gefühl, immer selbstständiger agieren, entscheiden und mich kreativ in den bunten Arbeitsalltag einbringen zu können.

Meine Russischkenntnisse wurden schnell besser, das Verhältnis zu Kollegen und Freiwilligen vertraut

und die Kinder hatte ich schon vom ersten Moment an ins Herz geschlossen. An den starken Respekt und oftmals auch Gehorsam, den ältere Kollegen selbstverständlich von einem verlangen, musste ich mich erst einmal gewöhnen. Anfangs ärgerte ich mich manchmal oder fühlte mich eingeschränkt. Nach einem Jahr kann ich jedoch zurückblicken und sagen, dass ich für mich einen guten Weg gefunden habe, die Traditionen zu respektieren, mir aber gleichzeitig auch selbst treu zu bleiben.

Langsam aber sicher ist das Land, von dem ich ein Jahr zuvor noch nichts wusste, und das mir zu Beginn so fremd war, ein zweites zu Hause geworden und es viel mir schwer, die Kinder und die vielen Freunde, die ich gefunden habe, zurück zu lassen. Halb freudig, halb traurig flog ich letzte Woche zurück nach Deutschland und leide nun unter Heimweh nach Bishkek.

Neben der Arbeit in der Schule ist mir auch Bishkek sehr ans Herz gewachsen. Ein Nebeneinander sowjetischer Plattenbauten und gelebten nomadischen Traditionen, multikulturell und vielfältig,

gastfreundlich und voller hupender Marshrutkas (Minibusse), mit denen man schnell, unkompliziert und meist ein wenig zerquetscht überall hin kommt.

Das beeindruckendste sind jedoch die Berge des Tien Schan, an dessen Fuß Bishkek liegt und die einen Großteil des Landes ausmachen. Jeden Morgen, wenn ich nach dem Erwachen aus dem Fenster schaute, konnte ich sie sehen und an vielen freien Tagen zog es mich aus der staubigen Stadt heraus zu ihren einzigartigen Schluchten, Tälern und Gebirgsseen.

Die Natur in Kirgistan ist atemberaubend und viele Menschen leben sehr im Einklang mit ihr. Von Massentierhaltung haben hier viele noch nichts gehört. Die Kuh wird mit der Hand gemolken und im Sommer auf die grünen Bergwiesen getrieben, wo noch zahlreiche Nomadenfamilien in Jurten leben. Auch das frische Obst vermisse ich sehr. Ich habe mir nach dem Jahr fest vorgenommen, mich hier in Deutschland stärker für den Umwelt- und Tierschutz einzusetzen und keine Erdbeeren mehr im Winter zu kaufen.

Insgesamt kann ich sagen, dass ich in dem Jahr sehr viel selbstständiger und entspannter geworden bin. Das Jahr war ein stetiges Nehmen und Geben, auch wenn ich mich am Ende ein wenig schlecht fühlte, die Kinder einfach so zurückzulassen. Ich habe eine Menge lustiger, interessanter Erfahrungen gesammelt und so nützliche Dinge gelernt, wie Russisch, Kirgisisch und das Verhandeln auf den Basaren. Ich habe für viele Dinge, so z.B. den Umweltschutz und Frauenrechte, ein stärkeres Bewusstsein entwickelt. Und ich habe ein zweites zu Hause gefunden, zu dem ich sicherlich noch oft zurückkehren werde.

